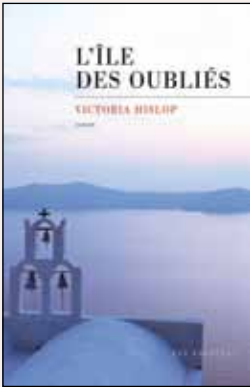


Aktuelles aus der Cité-Bibliothek



Hislop, Victoria
L'île des oubliés
Les escales, 431 p.

Alors que sa mère Sophia refuse de parler de l'histoire de sa famille, la protagoniste Alexis part en Crète et se rend à Plaka, le village natal de sa mère, afin de se renseigner sur ses origines. Lors de ses recherches Alexis découvre Spinalonga, l'île des lépreux située à l'est de la Crète, où son arrière-grand-mère aurait vécu. Durant la première moitié du 20^e siècle Spinalonga abritait une grande léproserie où les lépreux grecs vécutent isolés de leurs familles et du reste du monde. Quelle était la vie d'Eleni, l'aïeule d'Alexis qui était institutrice avant son infection et qui a dû quitter Plaka avec Dimitri, un jeune garçon également malade? Pourquoi Sophia s'obstine-t-elle à ne rien dévoiler sur le passé familial?



Hillenbrand, Tom
Letzte Ernte
KiWi, 320 S.

Xavier Kieffer, der luxemburgische Koch, der schon in „Teufelsfrucht“ und „Rotes Gold“ ermittelt hat, wird auch in diesem dritten kulinarischen Krimi von Tom Hillenbrand wieder mit Mord, Verbrechen und kriminellen Handlungen in Kontakt kommen. Seit langem schon plant Kieffer, einen Stand auf der „Schueberfouer“ zu eröffnen. Dieses Jahr hat es endlich geklappt, und er kann auf der „Fouer“ seine leckeren „Gromprekichelcher“ anbieten. Auch seine Freundin, die Gastrokritikerin Valérie Gabin, ist angereist, um im „Roude Léiv“ auf der Kirmes bei Xavier die luxemburgischen Spezialitäten zu genießen. Alles scheint perfekt bis plötzlich ein junger Mann in Kieffers Zelt zu randalieren beginnt und dabei einen Schlüsselbund verliert. Am nächsten Tag wird der Mann tot unter der Roten Brücke aufgefunden! Was ist passiert?



Brown Dan
Inferno
Lübbe, 2013.

Dante Alighieris „Inferno“, Teil seiner „Göttlichen Komödie“, gehört zweifellos zu den geheimnisvollsten Schriften der Weltliteratur. Ein Text, der vielen Lesern noch heute Rätsel aufgibt. Um dieses Mysterium weiß auch Robert Langdon, der Symbolforscher aus Harvard. Doch niemals hätte er geahnt, was in diesem siebenhundert Jahre alten Text schlummert. Gemeinsam mit der Ärztin Sienna Brooks macht sich Robert Langdon daran, das geheimnisvolle „Inferno“ zu entschlüsseln. Aber schon bald muss er feststellen, dass die junge Frau ebenso viele Rätsel birgt wie Dantes Meisterwerk. Erst auf seiner Jagd durch halb Europa, verfolgt von finsternen Mächten und skrupellosen Gegnern, wird ihm klar: Dantes Werk ist keine Fiktion. Es ist eine Prophezeiung. Eine Prophezeiung, die uns alle betrifft. Die alles verändern kann. Die Leben bringen kann oder den Tod.



Lange-Müller, Katja
Böse Schafe
Fischer Verlag, 2009.

Westberlin im Jahr 1987: Sonja, gelernte Schriftstellerin, Republikflüchtling, Aushilfsblumenhändlerin mit großem Herzen, trifft Harry, groß, frei, still, entschlossen, abgründige Vergangenheit, düstere Zukunft. Und fortan bestimmt sein Schicksal ihr Leben. Komisch und traurig zugleich, schnoddrig und empfindsam, lakonisch und glaubwürdig erzählt Katja Lange-Müller in ihrem Roman davon, wie eine unglückliche Liebe das größte Glück im Leben sein kann. Es ist dies ein unerhört wesentlicher Roman des Überlebens für all jene, die sich bedenken-grenzenlos dem Leben ausliefern. Ihr Roman „Böse Schafe“ hat den Wilhelm-Raabe-Literaturpreis erhalten und war auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2007. Katja Lange-Müller las am Donnerstag, den 11. Juli 2013 um 18.30 Uhr vor einem zahlreich erschienenen Publikum im Cité-Auditorium. Die Veranstaltung wurde von der Cité-Bibliothek und dem Institut Pierre Werner organisiert.



Krieps, Rosch
Aufs Ganze gehen
Das andere Wandern
Op der Lay, 2013, 558 S.

Der ehemalige „Land“-Journalist Rosch Krieps, inzwischen 87 Jahre alt, der sich schon mit seiner Biographie über Edward Steichen einen Namen gemacht hat, präsentiert uns hier einen regelrechten Schmöker. „Aufs Ganze gehen“ ist einerseits eine Hommage an seinen Freund und Mentor Carlo Hemmer (1913-1988), der übrigens 1954 die angesehene Wochenzeitung „d'Lëtzebuerger Land“ gründete und selbst ein Weltenbummler und ein fast schon fanatischer Wanderer

war. Aber es ist noch viel mehr. Nämlich eine philosophische und größtenteils autobiographische Auseinandersetzung mit dem Leben, dem Alter, der Krankheit und dem Tod. Man muss dieses Buch nicht linear lesen, sondern kann sich nach Lust und Laune einzelne Kapitel zu Gemüte führen. Jedenfalls sollte das voluminöse Werk niemanden abschrecken, im Gegenteil. Es findet sich viel Weisheit darin. Etwas für auf den Nachttisch, wie Kurt Tucholsky geschrieben hätte.



Helminger, Nico
lëtzebuurger léiwen
ultimomondo, 2013
325 S.

Literaresch Erënnerungen aus deene wëlle siwenzeger Joren am Minett sinn am Moment ugesot. No dem Blaus Luss séngem Buch „Mat der Döschewo bei de Mao Tse-Tung“ huet dee bekannte Lëtzebuurger Autör Nico Helminger bei ultimomondo e Roman erausginn, deen hie schon zënter zwanzeg Joer als Manuskript am Tirang leien hat. Wat eigentlech déck

schued wor, well „lëtzebuurger léiwen“ zeechent e Bild vun enger Clique vu jonken Escher an enger Zäit, wou d'Gesellschaft sech nom Mee 68 radikal verännert. Den Nico Helminger huet iwregens den 2. Juli an der Cité-Bibliothéik Auszich aus dësem Wierk virgelies, déi bewisen hunn, dass et derwärt ass, säi flotten an exzellent geschriwwene Roman ze liesen.



Suter, Martin:
Die dunkle Seite des Mondes
Diogenes, 2013
7 CDs (etwa 508 min.)
Gelesen von Gert Heidenreich

Blank arbeitet als erfolgreicher Anwalt in der Wirtschaftsbranche. Er lebt für seinen Beruf, während sein Privatleben lediglich eine untergeordnete Rolle zu spielen scheint.

Sein durchorganisiertes Leben gerät aus den Fugen, als er durch Zufall auf einem Flohmarkt das junge Hippiemädchen Lucille kennenlernt und beide eine leidenschaftliche Affäre beginnen. Durch seine Geliebte kommt der Anwalt in Kontakt mit Rauschmitteln. Blank beginnt Drogen, unter anderem bewusstseinsverändernde Pilze, zu nehmen, und recht schnell stellen sich seltsame Reaktionen und Nebenwirkungen ein: Er wird zunehmend gewaltbereiter und egoistischer. Zudem schreckt er nicht vor Morden zurück.

Das Hörbuch „Die dunkle Seite des Mondes“ des Schweizer Bestsellerautors Martin Suter wird vom vielfach preisgekrönten Schriftsteller und Radiosprecher Gert Heidenreich gelesen.



La part des anges
Film de fiction
Titre original: The angels' share
Réalisateur: Ken Loach
1 DVD vidéo (ca 105 min.)
Langues: français, anglais
Sous-titres: français

Dès sa jeunesse, Robbie se joue des lois. Après avoir agressé un inconnu en pleine rue, il a de nouveau affaire à la justice. Le tribunal le condamne à des travaux d'intérêt général. Lors de ses séances de travail d'intérêt général, Robbie fait connaissance d'autres criminels: la kleptomane Mo, le balourd Albert et le vandale Rhino. Tous sont soumis à la surveillance de l'éducateur Harry.

Celui-ci est fasciné par le monde des Whiskys et il réussit à enthousiasmer Robbie à propos de ce sujet. Jusqu'à présent totalement ignorant dans ce domaine, le voyou reconnaît rapidement la valeur de ce produit haut de gamme. Vêtu en kilt écossais, les filous décident de voler le Whisky le plus précieux du monde pour le vendre au marché noir.

«La part des anges» est une comédie dramatique réalisée par Ken Loach et décernée au Festival de Cannes en 2012 (Prix du Jury).

Cité-Bibliothèque

3, rue Génistre
L-1623 Luxembourg

Tél.: 47 96 27 32

e-mail: bibliotheque@vdl.lu

Heures d'ouverture:
du mardi au vendredi 10 à 19 h
samedi 10 à 18 h

Fermée le lundi

Am kommenden 1. Oktober in der Cité-Bibliothek:

En Owend fir de Josy Braun

Die einheimische Luxemburger Literatur-, Theater- und Kabarettzene hat ihm sehr viel zu verdanken: Sechs Romane auf luxemburgisch, zahllose politische Kabarettprogramme mit den Ensembles *Huwwelbänk*, *Bëschzeck*, *j.b. mat äis* und *Cabarenert*, siebzehn Theaterstücke (von *D’Kromm an der Heck* bis *Leschte Konveniat* (1998), Kindertheater und Kinderbücher, Moritaten, Songs, deutsche Prosa und deutsche Lyrik.

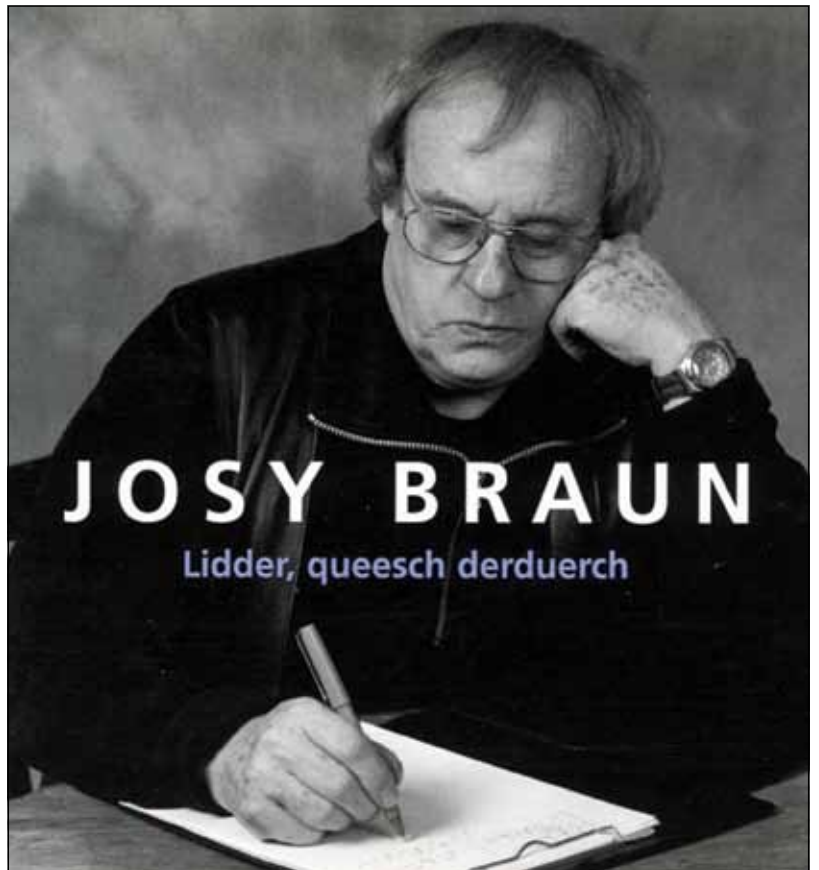
In *ons stad* verfasste Josy Braun ab der Nummer 8 (1981) insgesamt 83 *short-stories* in Luxemburger Sprache, die bei der Leserschaft äußerst beliebt waren.

Josy Braun verstarb nach langer Krankheit am 3. August 2012 im Alter von 74 Jahren.

Am Dienstag, den 1. Oktober wird in der Cité-Bibliothek um 18.30 Uhr ein Programm zur Auf-führung gelangen, das dem Publikum vor allem den Kabarettisten, Song- und Moritaten-schreiber Josy Braun in Erinnerung rufen soll.

Es wirken mit: Gérard Bintener und Jos Pletschet (*Millermoaler*), Roland Gelhausen, Claude Mangel, Monique Melsen, Camille Nanquette und Daniëlle Wenner.

Der Eintritt ist frei.



Autoren im Gespräch 

Katja Lange-Müller

„Eine der präzisesten und sprachlich versiertesten Autoren.“ *Dradio Kultur*

Donnerstag 11.07.2013 • 18:30

„Lesung *Böse Schafe*“
Wilhelm-Raabe-Literaturpreis

„Traurig, wahr, von großer Wucht“ *SZ*

Gespräch mit
Janina Strötgen (Tageblatt)

Cité Auditorium
3, rue Genistre, L-1623 Luxembourg

Eintritt frei

www.ipw.lu   

In Zusammenarbeit mit  Mit Unterstützung von 



Mardis Littéraires

Programm Oktober - Dezember 2013, ëmmer um 18.30 Auer

1. Oktober

En Owend fir de Josy Braun

15. Oktober

Pol Greisch: De Monni aus Amerika

5. November

Mordlandschaft Luxemburg: eine Anthologie

19. November

Rosch Krieps: Aufs Ganze gehen

3. Dezember

Roland Meyer: Zickelalarm